

# FIS Briefing

## SOECBIAS Datenerhebung

*Berichtszeitraum: November 2019 – Oktober 2020*

Prof. Dr. Miriam Beblo (Universität Hamburg)  
PD Dr. Elisabeth Bublitz (Universität Hamburg)  
Julian Jäger (Universität Hamburg)  
Prof. Dr. Henning Lohmann (Universität Hamburg)  
Hequn Wang (Universität Hamburg)

26. Oktober 2020

Das Projekt SOECBIAS untersucht den Zusammenhang zwischen der Wahrnehmung von Einkommenspositionen und wohlfahrtsstaatlichen Einstellungen in Europa. Die SOECBIAS Datenerhebung besteht aus einem Pre-Test zur Intervention des Befragungsexperiments (November 2019), einer Haupterhebung mit dem Befragungsexperiment (März 2020) in vier EU-Ländern – Deutschland, Italien, Polen und Schweden – und einer Nacherhebung zur Messung längerfristiger Effekte in Deutschland (Juni/Juli 2020). Um den potenziellen Einfluss der Corona-Krise auf sozialpolitische Präferenzen zu berücksichtigen, wurden die Haupt- und insbesondere die Nacherhebung mit Corona-relevanten Themen ergänzt. Erste Ergebnisse werden im FIS Briefing „Corona und Einstellungen zu Sozialpolitik“ vorgestellt. Im vorliegenden Briefing werden Struktur und Inhalt der Datenerhebung erläutert.

## 1. Darstellung der Forschungsergebnisse

### a. Struktur der Datenerhebung

Abbildung 1 zeigt das Konzept und den Prozess der Datenerhebung im Überblick – bestehend aus Pre-Test, Haupterhebung und Nacherhebung. Die Daten wurden über eine standardisierte Online-Befragung erhoben.

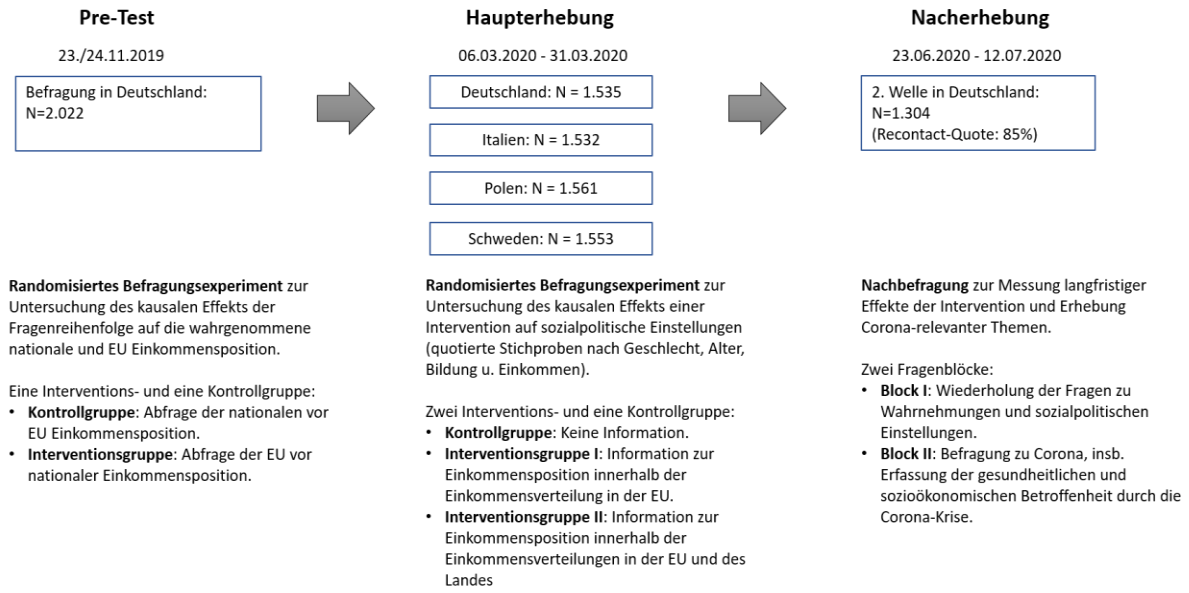


Abbildung 1: Datenerhebung

## b. Zentrale Themenblöcke

Die zentralen Themen sowie der Modulaufbau der Haupt- und Nacherhebung werden in Abbildung 2 vorgestellt.

	Haupterhebung	Nacherhebung	
Vor Intervention	<b>Sozio-Demographie I</b> Geschlecht, Alter, Bildung, Einkommensgruppe	<b>Einkommensposition u. wirtschaftliche Lage</b> Geschätzte Einkommensposition im Land u. in der EU, Einschätzung der nationalen wirtschaftlichen Lage	Wiederholt
	<b>Soziale u. politische Orientierungen</b> EU Identität, soziale Verortung, Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat, politische Einstellungen, u.a.	<b>Sozialpolitische Einstellungen I</b> Zustimmung zu zusätzlichen Steuern, EU-weitem Mindestlohn, Verantwortung der Regierung und EU, u.a.	
	<b>Einkommen, Einkommensposition u. wirtschaftliche Lage</b> Jährliches Haushaltsnettoeinkommen, geschätzte Einkommensposition im Land u. in der EU, Einschätzung der nationalen wirtschaftlichen Lage	<b>Persönlicher Status in der Corona-Krise</b> Corona-Betroffenheit im Umfeld, Berufsstatus	
	INTERVENTION	<b>Corona-Test, Änderung der Arbeitssituation/ des Einkommens, ökonomische Unsicherheit durch Corona, u.a.</b>	Neu
Nach Intervention	<b>Sozialpolitische Einstellungen</b> Bewertung des Einkommensunterschieds im Land u. EU, Zustimmung zu zusätzlichen Steuern, EU-weitem Mindestlohn, Verantwortung der Regierung und EU, u.a.	<b>Sozialpolitische Einstellungen II</b> Zufriedenheit mit Krisenmanagement, wahrgenommene wirtschaftliche Betroffenheit von Corona, u.a.	
	<b>Medien, Vertrauen u. Sonstiges</b> Mediennutzung, Vertrauen in verschiedene Institutionen, Corona-Betroffenheit im Umfeld	<b>Medienkonsum</b> Wichtigste Informationsquelle zu sozialpolitischen Themen u. zu Corona-Maßnahmen, Identifikation von Fake-News	
	<b>Sozio-Demographie II</b> Berufsstatus, Branche, Wohnort, Elternschaft, Haushaltszusammensetzung		

Abbildung 2: Befragungsmodule

## 2. Relevanz der Forschungsergebnisse für sozialpolitische Praxis und Gesellschaft

Das innovative Projektdesign soll Impulse für die internationale Sozialpolitikforschung und die empirischen Befunde Hinweise zu Einstellungen zu einem europäischen Sozialmodell geben. Vor dem Hintergrund einer Polarisierung gesellschaftlicher Diskurse erscheinen die Wahrnehmung von Ungleichheit und daraus abgeleitete Umverteilungspräferenzen als ein relevanter Erklärungsansatz.

### 3. Herausforderungen im Forschungsprozess

#### a. Länderauswahl

Anders als zunächst vorgesehen konnte keine Befragung in Großbritannien (und in den USA als Vergleichsland) stattfinden. Das Risiko eines „Brexit-Effekts“, der die zu untersuchenden Zusammenhänge überlagert hätte, war zu groß.

#### b. Ländervergleich

Die korrekte Übersetzung des deutschsprachigen Masterfragebogens in die anderen Landessprachen erwies sich als aufwändiger als erwartet und verzögerte den Start der Feldphase.

#### c. Corona-Pandemie

Die Hauptbefragung fand zu Beginn der ersten Corona-Welle statt. Um deren Einfluss abbilden zu können, wurde eine Frage zur Betroffenheit durch Corona in den Fragebogen aufgenommen und die Nachbefragung um ein umfangreiches Modul zu Corona erweitert.

### 4. Ausblick für zukünftige Forschung

Datenerhebung und -aufbereitung sind nun abgeschlossen. In einzelnen Forschungsvorhaben werden nun schwerpunktmäßig die folgenden Themen analysiert: (Fehl-)Wahrnehmungen der Einkommenspositionen, Wirkung der Intervention, Rolle von Einkommenswahrnehmungen für wohlfahrtchauvinistische Einstellungen, Einfluss von Mediennutzung auf sozialpolitische Einstellungen. Darüber hinaus werden die Befragungsdaten für die Forschungsgemeinschaft aufbereitet und dokumentiert.